

# Schwierige Jahre für Kulturloge

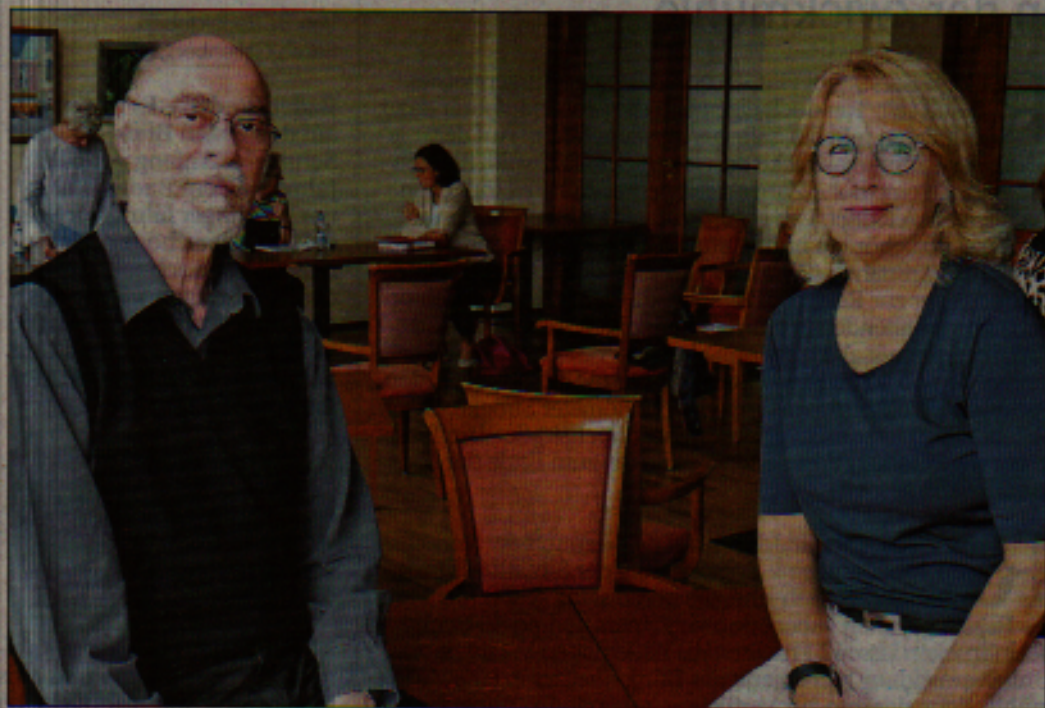
Kartenkontingent steht nur in geringem Umfang zur Verfügung

Von Conny Hecker-Stock

Baden-Baden – Es waren für die Kulturloge Baden-Baden zwei schwierige Jahre, denn auch hier hat Corona alles ausgebremst, einschließlich der letztjährigen Mitgliederversammlung. Doch auch die tägliche Arbeit lief nur noch eingeschränkt.

Das nur in geringem Umfang zur Verfügung stehende Kartenkontingent und bereits vermittelte Eintrittskarten, die wieder storniert wurden, machten dem Vorstand um Christa Rheinschmidt die Arbeit nicht eben leicht. Veranstaltungssperren aufgrund der Pandemieregeln betrafen fast alle Kulturpartner und damit Kulturgäste aus sämtlichen Bereichen. In zahlreichen Mails an die Vorsitzende wird deutlich, wie wichtig für viele dieser Besucher solche Veranstaltungen sind, wie sehr sie die Kultur vermissen und vor allem auch die Kommunikation mit Gleichgesinnten – ist es doch für manche die einzige Form des Austauschs. Allein das Theater musste 2020 das Kartenkontingent für die Kulturloge um ein Drittel kürzen, führte die Vorsitzende aus: „Was für dieses Jahr gilt, werden wir erst im September erfahren, auch vom Festspielhaus ist bisher nichts Genaues bekannt“.

Selbst geplante, technische Überarbeitung der Homepage durch die Bürgerstiftung wurde letztlich abgesagt. Bis Ende 2019 konnten seit Gründung der Kulturloge insgesamt 3.850 Karten für 974 Veranstaltungen vermittelt werden. Dabei hatte das Interesse der Kulturgäste an der Musik ganz



Der scheidende Kassierer der Baden-Badener Kulturloha, Olaf Köpke, mit seiner Nachfolgerin Maren Steinmayer.

Foto: Conny Hecker-Stock

klar die Nase vorn, allein die klassischen Konzerte nahmen mit 32 Prozent an den vermittelten Karten einen breiten Raum ein. Als weitere Bereiche werden noch Jazz, Rock/Pop und Musicals bedient, seit Anfang letzten Jahres engagiert sich auch der Bluesclub in der Kulturloge. Das Theater hält einen Anteil von 15 Prozent, weitere Genres sind Comedy, Kino und Vortragsveranstaltungen. Im gesamten Jahr 2020 konnten lediglich 120 Karten vermittelt werden, einige mussten jedoch wieder storniert werden wegen abgesagter Veranstaltungen.

In der Regel zählt die Kulturloge rund 320 Kulturgäste, darunter etwa 90 Kinder. Rheinschmidt wies darauf hin, dass

deren Zahl noch höher sein könnte, würde man den Anteil der Sozialleistungsempfänger an der deutschlandweiten Bevölkerung von 10,1 Prozent auf die Kurstadt herunter brechen: „Deshalb wollen wir auch nicht nachlassen in dem Bemühen, die Zahl der Kulturgäste zu erhöhen durch gezielte Ansprache der Sozialpartner.“ Es gibt 44 Kulturpartner, die der Kulturloge kostenlose Eintrittskarten spenden. Rückläufig sei bedauerlicherweise der Anteil geschenkter Karten aus privater Hand. Aktuell liegt der Mitgliederstand der Kulturloge bei 54, deren Beiträge können die Kosten jedoch nicht decken, bestätigte Kassierer Olaf Köpke. Da auch das letztjährige Benefiz-Golfturnier

abgesagt werden musste, das diesmal starten kann, war die Kulturloge insbesondere auf Zuschüsse der Stadt und private Spenden angewiesen, wobei Letztere bisher noch nicht sehr üppig geflossen seien.

Der Gesamtvorstand wurde einstimmig entlastet. Wiedergewählt wurden die Vorsitzende Christa Rheinschmidt und deren Vize Sabine Vetter, den Posten des ausscheidenden Kassierers übernimmt Maren Steinmayer, Schriftführer bleibt Klaus Pistorius, Beisitzer Ulrike Tobisch-Kohlbecker, Francoise Haase und Katharina von Morstein, Ute Schwarzer übernimmt weiterhin das Amt des Kassenprüfers zusammen mit der neu gewählten Maren Zimmermann.